

Noch einmal *Erebia epiphron vogesiaca*.

Von Frhr. v. d. Goltz, Strassburg.

Meine Ausführungen S. 107 ff. in Band XXVIII Heft 2 über die Vogesenform von *E. epiphron* bedürfen in einigen Punkten der Ergänzung.

Einmal vermag ich jetzt das Vorkommen vereinzelter, von der alpinen *cassiope* F. nicht zu unterscheidender Stücke in den Vogesen nicht mehr zu bezweifeln. Ich selbst fing am 19. 7. 1914 davon 2 am Hoheneck, der gleichen Oertlichkeit, von welcher auch die von mir s. Zt. nicht unbedingt anerkannten Stücke herrühren sollen. Auf der anderen Seite fand ich unter einer Reihe *cassiope*, welche ich am 3. 7. 1914 in Bérisal am Simplon erbeutete, ein Stück, das unter eine Reihe *vogesiaca* gesteckt, von diesen nicht unterschieden werden kann.

Uebrigens war *vogesiaca* 1914 ausserordentlich häufig. Im Windschutz eines auf deutscher Seite angepflanzten Legföhrenwäldchens, oberhalb des Weissen Sees, flog sie am 20. 7. 1914 auf einer schon in Frankreich gelegenen Wiese in solchen Mengen, dass auf einer Arnikablüte manchmal 2 oder 3 Stück sass. Auch die ♀♀ waren nicht selten. Obwohl ich damals oben auf dem Vogesenkamm einer französischen Offizierpatrouille begegnete, welche unbekümmert um die Grenze nicht selten auf deutsches Gebiet trat, um in die östlichen Gebirgstäler hinein sehen zu können, ahnte ich nicht, dass wenige Wochen später dort so viel edles deutsches Blut zur Verteidigung der heimatlichen Erde fliessen sollte. Noch jetzt liegen alle mir bekannten Fangplätze von *vogesiaca* im Hagel der Geschosse! Wie 1915 wird auch 1916 das Tier unbedingte Schonzeit haben.

Meine Sammlung habe ich inzwischen durch die Güte von Herrn Otto Leonhard in Blasewitz um die Form *epiphron orientalis* Rebel aus dem bulgarischen Rilogegebiet bereichern können. Sie verdient einen besonderen Namen und wäre zwischen *mnemon* Her. und *cassiope* F. einzureihen.

Auf Seite 81 der Nr. 15 der Internationalen Entomologischen Zeitschrift 1914 5, erschienen am 11. Juli 1914, hat Dr. Ferdinand Fuchs unsere *epiphron*-Form als *epiphron v. mackeri* kurz beschrieben. So sehr wegen seiner grossen Verdienste um die Entomologie Dr. Macker eine Ehrung verdient hat, so muss der Name doch fallen, da meine Benennung von *vogesiaca* unter dem 30. Juni 1914 erfolgt ist. Eben-

so muss *Erebia stygne eximia* Fuchs zu Gunsten meiner *stygne guttata* zurücktreten. Meine Diagnose auf Seite 107 a. a. O. ist wenigstens ebenso deutlich wie die Fuchs'sche S. 81 a. a. O.

Bücherbesprechungen.

Dr. Oskar Krancher, Entomologisches Jahrbuch, Leipzig. XXV. Jahrgang. Kalender für alle Insekten Sammler auf das Jahr 1916. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen. Preis 1,60 Mk. Druck und Verlag von Franckenstein und Wagner, Leipzig 1916.

Mit dem gewohnten reichen Inhalt, in der bekannten schmucken und trefflichen Ausstattung, ist das Jahrbuch nun zum 25. Male in die Welt hinausgegangen. Wir beglückwünschen den Herrn Herausgeber zu dieser Jubelausgabe, die ungeachtet aller Kriegsstürme mit überraschender Pünktlichkeit erschienen ist und der, wie schon allen ihren Vorgängern, die wohlverdiente Anerkennung der deutschen Entomologen wiederum in vollem Masse zuteil werden wird. Möchten sich alle Leser des Jahrbuches der genussreichen und frohen Stunden erinnern, die ihnen das Büchlein 25 Jahre hindurch mit seinen zahlreichen belebenden und anregenden Darbietungen bereitet, möchten sie es ihm danken, indem sie ihm nicht nur die alte wohlwollende Treue und Anhänglichkeit fernerhin bewahren, sondern auch nach besten Kräften dazu beitragen, den Kreis seiner Freunde und Gönner stetig zu erweitern und ihm allseitige Unterstützung angedeihen lassen, damit zur Freude aller Entomologen das Weitererscheinen des beliebten Jahrbuches noch auf viele Jahre hinaus gesichert bleibt.

Das vorliegende Bändchen ist mit einer farbigen Titeltafel: *Deilephila euphorbiae* n. ab. *krancheri*, und mehreren wohlgelungenen textlichen Originalabbildungen ausgestattet. Die monatlichen Anweisungen bringen allerlei Sammelnotizen und Winke. Hieran schliessen sich verschiedene beachtenswerte Aufsätze aus fast allen Gebieten der Insekten-Wissenschaft. Es folgen sodann Besprechungen wichtiger Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte und zum Schlusse eine kleine Humoreske und Anzeigen. Möge dem Jubelbändchen die weiteste Verbreitung und überall ein herzliches „Willkommen“ beschieden sein.

Dresden, den 15. Januar 1916.

A. Winckler.

Seitz, Die Gross-Schmetterlinge der Erde. Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen) Stuttgart.

Der IV. und letzte Band des Palaearktischen Teiles, in dem die Familie der „spannerartigen Nachtfalter“ von L. P. Prout behandelt werden, liegt vollständig vor; er umfasst, in 6 Subfamilien (der *Brephinae*, *Oenochrominae*, *Hemitheinae*, *Acidaliinae*, *Larentiinae* und *Geometrinae*) eingeteilt, die Spanner des alten Systems, denen nur die *Brephinae* (4 Arten) als 1. Unterfamilie zugesellt worden sind.

Eine Durchsicht des über 400 Seiten fassenden Textes zeigt, dass die Behandlung dieser artenreichen Falterfamilie den Textbearbeitungen der vorhergehenden Bände an Sorgfalt und Präzision nicht nachsteht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Goltz Hans von der

Artikel/Article: [Noch einmal *Erebia epiphron vogesiaca*. 148-149](#)